

	 <p>POLIZEI</p> <hr/> <p>BADEN-WÜRTTEMBERG POLIZEIDIREKTION EMMENDINGEN</p>	
PRESSESTELLE		
108/11	24.05.2011	

Bereich Emmendingen

Sexau

Einbruch in Autohaus

Über das vergangene Wochenende sind Einbrecher in das BMW-Autohaus *Am unteren Ziel* eingedrungen. Die Täter beschädigten ein Fenster und gelangen so in die Verkaufsräumlichkeiten. Dort entwendeten sie mehrere Sätze Komplettträger, Fahrräder mit der Aufschrift BMW und einen Autofahrradträger. Zum Abtransport des Diebesgutes wurde vermutlich ein Transporter eingesetzt. Wer der Polizei in diesem Fall weiter helfen kann möge sich mit dem Polizeirevier Emmendingen in Verbindung setzen. Telefon: 07641/582-0.

Bereich Waldkirch

Waldkirch

Nicht ohne Konsequenzen

Mit Hochdruck und Erfolg hat die Polizei am Montagmittag in Waldkirch nach dem Einsatz, den ein verdächtiges Paket bei einem großen Arbeitgeber verursacht hatte, nach dem Verursacher gefahndet. Um Mitarbeiter des Unternehmens nicht unnötig befürchteten Gefahren auszusetzen, musste ein Teil des Gebäudes zeitweise evakuiert werden, was Dank der guten Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Verantwortlichen des Unternehmens reine Routine war. Das Paket war mit dem Briefkopf der Botschaft eines nordafrikanischen Staates versehen. Abklärungen mit der Botschaft in Berlin hatten am Einsatztag schnell ergeben, dass diese Botschaft nicht Absender sein kann und dass es sich bei dem verwendeten Briefkopf um eine Fälschung handelte. Form, Gewicht und Konsistenz des verschickten Gegenstandes konnten zunächst auch nicht zur Entwarnung beitragen. Schließlich konnte erst ein eigens mit dem Polizeihubschrauber eingeflogener Sprengstoffexperte schnell, jedoch auch erst nach einigen Testverfahren, Entwarnung geben. Auch wenn nun in der Rückschau betrachtet zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr von dem Paket ausgegangen ist, hat sich gezeigt, dass die Sicherheitsvorkehrungen der Firma selbst und die der Polizei gut funktioniert haben.

Der Versender des Paketes ist zwischenzeitlich ermittelt. Er hatte nach momentanem Ermittlungsstand keinerlei böse Absichten. Ob der Absender strafrechtlich relevant gehandelt hat, weil er eventuell bei selbstkritischer Prüfung hätte erkennen müssen, dass sein Paket Unsicherheit und einen Polizeieinsatz verursachen könnte, wird nun Gegenstand weiterer Ermittlungen sein. Ferner wird geprüft, ob ihm die Kosten des fahrlässig verursachten Einsatzes auferlegt werden müssen. Nicht zuletzt könnten auch zivilrechtliche Schadenersatzansprüche des Unternehmens auf ihn zukommen. Die Ermittlungen dauern an.

Ursprungsmeldung am 23. Mai:

Waldkirch

Verdächtiger Gegenstand

Bei einem großen Waldkircher Arbeitgeber kam am Montag ein Paket an, welches zur Mittagszeit kurzzeitig für Unruhe sorgte. Als Absender war die Anschrift einer Botschaft eines fernen Landes angegeben. Erste Recherchen zeigten jedoch, dass man dort nichts von einem nach Waldkirch verschickten Paket wusste. Die Gesamtumstände ließen die Möglichkeit zu, dass von dem Paket eine Gefahr ausgehen könnte, weshalb der betroffene Gebäudeteil zur Sicherheit kurzzeitig evakuiert wurde. Betroffen waren etwa 100 Mitarbeiter. Kurze Zeit nach

der Alarmierung war auch ein angeforderter Sprengstoffexperte der Polizei mit dem Hubschrauber vor Ort. Dieser konnte binnen weniger Minuten Entwarnung geben. Im Paket befand sich etwas Papier und ein Geschirrstück. Eine tatsächliche Gefahr bestand also zu keinem Zeitpunkt. Die Ermittlungen der Polizei, ob möglicherweise kriminelle Energie hinter der verdächtigen Sendung steckt, dauern an. Sie sollen auch zeigen, ob der Verursacher die entstandenen Kosten tragen muss.

Waldkirch

Erhöhte Wachsamkeit

Die Polizei ermittelt derzeit zu einer nächtlichen Einbruchserie in Waldkirch. Binnen der letzten drei Wochen wurde mehrfach in die Geschäftsräume kleiner Betriebe, oder auch in öffentliche Gebäude eingebrochen. Entwendet wurde alles, was einen gewissen Wert hat. Die Täter haben sich sowohl Objekte in Ortsrandlage, aber auch Gebäude mitten in der Stadt für ihre Taten ausgesucht. Sie hinterließen meist einen großen Sachschaden. Bei einem Einbruch im Industriegebiet Stahlhofstraße wurde ein silberfarbener Audi A3, Baujahr 2001, mit dem Kennzeichen EM-MR 49, entwendet. Von dem Fahrzeug, das zur Tatzeit großflächig mit auffälliger Werbung versehen war, fehlt jede Spur. Möglicherweise wurden zwischenzeitlich die Beklebung entfernt und auch die Nummernschilder gewechselt. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise und fordert die Bevölkerung zu erhöhter Wachsamkeit auf. Verdächtige Wahrnehmungen –vor allem zur Nachtzeit- sollten unbedingt sofort der Polizei mitgeteilt werden. Im Idealfall ohne, dass die Tatverdächtigen dies bemerken. Telefon: 07681/4074-0 oder 110.

Rocco Braccio

Leiter Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecher der
Polizeidirektion Emmendingen
Karl-Friedrich-Str. 96, EM
Tel. 07641/582-105, Fax: -104
E-Mail: emmendingen.pd.oe@polizei.bwl.de
pers.: rocco.braccio@polizei.bwl.de
Uns finden Sie auch im Internet:
www.polizei-emmendingen.de

	 POLIZEI <hr/> BADEN-WÜRTTEMBERG POLIZEIDIREKTION EMMENDINGEN	
PRESSESTELLE		
108/11	24.05.2011	

Bereich Emmendingen

Sexau

Einbruch in Autohaus

Über das vergangene Wochenende sind Einbrecher in das BMW-Autohaus *Am unteren Ziel* eingedrungen. Die Täter beschädigten ein Fenster und gelangen so in die Verkaufsräumlichkeiten. Dort entwendeten sie mehrere Sätze Komplettträger, Fahrräder mit der Aufschrift BMW und einen Autofahrradträger. Zum Abtransport des Diebesgutes wurde vermutlich ein Transporter eingesetzt. Wer der Polizei in diesem Fall weiter helfen kann möge sich mit dem Polizeirevier Emmendingen in Verbindung setzen. Telefon: 07641/582-0.

Bereich Waldkirch

Waldkirch

Nicht ohne Konsequenzen

Mit Hochdruck und Erfolg hat die Polizei am Montagmittag in Waldkirch nach dem Einsatz, den ein verdächtiges Paket bei einem großen Arbeitgeber verursacht hatte, nach dem Verursacher gefahndet. Um Mitarbeiter des Unternehmens nicht unnötig befürchteten Gefahren auszusetzen, musste ein Teil des Gebäudes zeitweise evakuiert werden, was Dank der guten Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Verantwortlichen des Unternehmens reine Routine war. Das Paket war mit dem Briefkopf der Botschaft eines nordafrikanischen Staates versehen. Abklärungen mit der Botschaft in Berlin hatten am Einsatztag schnell ergeben, dass diese Botschaft nicht Absender sein kann und dass es sich bei dem verwendeten Briefkopf um eine Fälschung handelte. Form, Gewicht und Konsistenz des verschickten Gegenstandes konnten zunächst auch nicht zur Entwarnung beitragen. Schließlich konnte erst ein eigens mit dem Polizeihubschrauber eingeflogener Sprengstoffexperte schnell, jedoch auch erst nach einigen Testverfahren, Entwarnung geben. Auch wenn nun in der Rückschau betrachtet zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr von dem Paket ausgegangen ist, hat sich gezeigt, dass die Sicherheitsvorkehrungen der Firma selbst und die der Polizei gut funktioniert haben.

Der Versender des Paketes ist zwischenzeitlich ermittelt. Er hatte nach momentanem Ermittlungsstand keinerlei böse Absichten. Ob der Absender strafrechtlich relevant gehandelt hat, weil er eventuell bei selbstkritischer Prüfung hätte erkennen müssen, dass sein Paket Unsicherheit und einen Polizeieinsatz verursachen könnte, wird nun Gegenstand weiterer Ermittlungen sein. Ferner wird geprüft, ob ihm die Kosten des fahrlässig verursachten Einsatzes auferlegt werden müssen. Nicht zuletzt könnten auch zivilrechtliche Schadenersatzansprüche des Unternehmens auf ihn zukommen. Die Ermittlungen dauern an.

Ursprungsmeldung am 23. Mai:

Waldkirch

Verdächtiger Gegenstand

Bei einem großen Waldkircher Arbeitgeber kam am Montag ein Paket an, welches zur Mittagszeit kurzzeitig für Unruhe sorgte. Als Absender war die Anschrift einer Botschaft eines fernen Landes angegeben. Erste Recherchen zeigten jedoch, dass man dort nichts von einem nach Waldkirch verschickten Paket wusste. Die Gesamtumstände ließen die Möglichkeit zu, dass von dem Paket eine Gefahr ausgehen könnte, weshalb der betroffene Gebäudeteil zur Sicherheit kurzzeitig evakuiert wurde. Betroffen waren etwa 100 Mitarbeiter. Kurze Zeit nach

der Alarmierung war auch ein angeforderter Sprengstoffexperte der Polizei mit dem Hubschrauber vor Ort. Dieser konnte binnen weniger Minuten Entwarnung geben. Im Paket befand sich etwas Papier und ein Geschirrstück. Eine tatsächliche Gefahr bestand also zu keinem Zeitpunkt. Die Ermittlungen der Polizei, ob möglicherweise kriminelle Energie hinter der verdächtigen Sendung steckt, dauern an. Sie sollen auch zeigen, ob der Verursacher die entstandenen Kosten tragen muss.

Waldkirch

Erhöhte Wachsamkeit

Die Polizei ermittelt derzeit zu einer nächtlichen Einbruchserie in Waldkirch. Binnen der letzten drei Wochen wurde mehrfach in die Geschäftsräume kleiner Betriebe, oder auch in öffentliche Gebäude eingebrochen. Entwendet wurde alles, was einen gewissen Wert hat. Die Täter haben sich sowohl Objekte in Ortsrandlage, aber auch Gebäude mitten in der Stadt für ihre Taten ausgesucht. Sie hinterließen meist einen großen Sachschaden. Bei einem Einbruch im Industriegebiet Stahlhofstraße wurde ein silberfarbener Audi A3, Baujahr 2001, mit dem Kennzeichen EM-MR 49, entwendet. Von dem Fahrzeug, das zur Tatzeit großflächig mit auffälliger Werbung versehen war, fehlt jede Spur. Möglicherweise wurden zwischenzeitlich die Beklebung entfernt und auch die Nummernschilder gewechselt. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise und fordert die Bevölkerung zu erhöhter Wachsamkeit auf. Verdächtige Wahrnehmungen –vor allem zur Nachtzeit- sollten unbedingt sofort der Polizei mitgeteilt werden. Im Idealfall ohne, dass die Tatverdächtigen dies bemerken. Telefon: 07681/4074-0 oder 110.

Rocco Braccio

Leiter Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecher der
Polizeidirektion Emmendingen
Karl-Friedrich-Str. 96, EM
Tel. 07641/582-105, Fax: -104
E-Mail: emmendingen.pd.oe@polizei.bwl.de
pers.: rocco.braccio@polizei.bwl.de
Uns finden Sie auch im Internet:
www.polizei-emmendingen.de

	 <p>POLIZEI</p> <hr/> <p>BADEN-WÜRTTEMBERG POLIZEIDIREKTION EMMENDINGEN</p>	
PRESSESTELLE		
108/11	24.05.2011	

Bereich Emmendingen

Sexau

Einbruch in Autohaus

Über das vergangene Wochenende sind Einbrecher in das BMW-Autohaus *Am unteren Ziel* eingedrungen. Die Täter beschädigten ein Fenster und gelangen so in die Verkaufsräumlichkeiten. Dort entwendeten sie mehrere Sätze Komplettträger, Fahrräder mit der Aufschrift BMW und einen Autofahrradträger. Zum Abtransport des Diebesgutes wurde vermutlich ein Transporter eingesetzt. Wer der Polizei in diesem Fall weiter helfen kann möge sich mit dem Polizeirevier Emmendingen in Verbindung setzen. Telefon: 07641/582-0.

Bereich Waldkirch

Waldkirch

Nicht ohne Konsequenzen

Mit Hochdruck und Erfolg hat die Polizei am Montagmittag in Waldkirch nach dem Einsatz, den ein verdächtiges Paket bei einem großen Arbeitgeber verursacht hatte, nach dem Verursacher gefahndet. Um Mitarbeiter des Unternehmens nicht unnötig befürchteten Gefahren auszusetzen, musste ein Teil des Gebäudes zeitweise evakuiert werden, was Dank der guten Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Verantwortlichen des Unternehmens reine Routine war. Das Paket war mit dem Briefkopf der Botschaft eines nordafrikanischen Staates versehen. Abklärungen mit der Botschaft in Berlin hatten am Einsatztag schnell ergeben, dass diese Botschaft nicht Absender sein kann und dass es sich bei dem verwendeten Briefkopf um eine Fälschung handelte. Form, Gewicht und Konsistenz des verschickten Gegenstandes konnten zunächst auch nicht zur Entwarnung beitragen. Schließlich konnte erst ein eigens mit dem Polizeihubschrauber eingeflogener Sprengstoffexperte schnell, jedoch auch erst nach einigen Testverfahren, Entwarnung geben. Auch wenn nun in der Rückschau betrachtet zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr von dem Paket ausgegangen ist, hat sich gezeigt, dass die Sicherheitsvorkehrungen der Firma selbst und die der Polizei gut funktioniert haben.

Der Versender des Paketes ist zwischenzeitlich ermittelt. Er hatte nach momentanem Ermittlungsstand keinerlei böse Absichten. Ob der Absender strafrechtlich relevant gehandelt hat, weil er eventuell bei selbstkritischer Prüfung hätte erkennen müssen, dass sein Paket Unsicherheit und einen Polizeieinsatz verursachen könnte, wird nun Gegenstand weiterer Ermittlungen sein. Ferner wird geprüft, ob ihm die Kosten des fahrlässig verursachten Einsatzes auferlegt werden müssen. Nicht zuletzt könnten auch zivilrechtliche Schadenersatzansprüche des Unternehmens auf ihn zukommen. Die Ermittlungen dauern an.

Ursprungsmeldung am 23. Mai:

Waldkirch

Verdächtiger Gegenstand

Bei einem großen Waldkircher Arbeitgeber kam am Montag ein Paket an, welches zur Mittagszeit kurzzeitig für Unruhe sorgte. Als Absender war die Anschrift einer Botschaft eines fernen Landes angegeben. Erste Recherchen zeigten jedoch, dass man dort nichts von einem nach Waldkirch verschickten Paket wusste. Die Gesamtumstände ließen die Möglichkeit zu, dass von dem Paket eine Gefahr ausgehen könnte, weshalb der betroffene Gebäudeteil zur Sicherheit kurzzeitig evakuiert wurde. Betroffen waren etwa 100 Mitarbeiter. Kurze Zeit nach

der Alarmierung war auch ein angeforderter Sprengstoffexperte der Polizei mit dem Hubschrauber vor Ort. Dieser konnte binnen weniger Minuten Entwarnung geben. Im Paket befand sich etwas Papier und ein Geschirrstück. Eine tatsächliche Gefahr bestand also zu keinem Zeitpunkt. Die Ermittlungen der Polizei, ob möglicherweise kriminelle Energie hinter der verdächtigen Sendung steckt, dauern an. Sie sollen auch zeigen, ob der Verursacher die entstandenen Kosten tragen muss.

Waldkirch

Erhöhte Wachsamkeit

Die Polizei ermittelt derzeit zu einer nächtlichen Einbruchserie in Waldkirch. Binnen der letzten drei Wochen wurde mehrfach in die Geschäftsräume kleiner Betriebe, oder auch in öffentliche Gebäude eingebrochen. Entwendet wurde alles, was einen gewissen Wert hat. Die Täter haben sich sowohl Objekte in Ortsrandlage, aber auch Gebäude mitten in der Stadt für ihre Taten ausgesucht. Sie hinterließen meist einen großen Sachschaden. Bei einem Einbruch im Industriegebiet Stahlhofstraße wurde ein silberfarbener Audi A3, Baujahr 2001, mit dem Kennzeichen EM-MR 49, entwendet. Von dem Fahrzeug, das zur Tatzeit großflächig mit auffälliger Werbung versehen war, fehlt jede Spur. Möglicherweise wurden zwischenzeitlich die Beklebung entfernt und auch die Nummernschilder gewechselt. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise und fordert die Bevölkerung zu erhöhter Wachsamkeit auf. Verdächtige Wahrnehmungen –vor allem zur Nachtzeit- sollten unbedingt sofort der Polizei mitgeteilt werden. Im Idealfall ohne, dass die Tatverdächtigen dies bemerken. Telefon: 07681/4074-0 oder 110.

Rocco Braccio

Leiter Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecher der
Polizeidirektion Emmendingen
Karl-Friedrich-Str. 96, EM
Tel. 07641/582-105, Fax: -104
E-Mail: emmendingen.pd.oe@polizei.bwl.de
pers.: rocco.braccio@polizei.bwl.de
Uns finden Sie auch im Internet:
www.polizei-emmendingen.de

	 <p>POLIZEI</p> <hr/> <p>BADEN-WÜRTTEMBERG POLIZEIDIREKTION EMMENDINGEN</p>	
PRESSESTELLE		
108/11	24.05.2011	

Bereich Emmendingen

Sexau

Einbruch in Autohaus

Über das vergangene Wochenende sind Einbrecher in das BMW-Autohaus *Am unteren Ziel* eingedrungen. Die Täter beschädigten ein Fenster und gelangen so in die Verkaufsräumlichkeiten. Dort entwendeten sie mehrere Sätze Komplettträder, Fahrräder mit der Aufschrift BMW und einen Autofahrradträger. Zum Abtransport des Diebesgutes wurde vermutlich ein Transporter eingesetzt. Wer der Polizei in diesem Fall weiter helfen kann möge sich mit dem Polizeirevier Emmendingen in Verbindung setzen. Telefon: 07641/582-0.

Bereich Waldkirch

Waldkirch

Nicht ohne Konsequenzen

Mit Hochdruck und Erfolg hat die Polizei am Montagmittag in Waldkirch nach dem Einsatz, den ein verdächtiges Paket bei einem großen Arbeitgeber verursacht hatte, nach dem Verursacher gefahndet. Um Mitarbeiter des Unternehmens nicht unnötig befürchteten Gefahren auszusetzen, musste ein Teil des Gebäudes zeitweise evakuiert werden, was Dank der guten Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Verantwortlichen des Unternehmens reine Routine war. Das Paket war mit dem Briefkopf der Botschaft eines nordafrikanischen Staates versehen. Abklärungen mit der Botschaft in Berlin hatten am Einsatztag schnell ergeben, dass diese Botschaft nicht Absender sein kann und dass es sich bei dem verwendeten Briefkopf um eine Fälschung handelte. Form, Gewicht und Konsistenz des verschickten Gegenstandes konnten zunächst auch nicht zur Entwarnung beitragen. Schließlich konnte erst ein eigens mit dem Polizeihubschrauber eingeflogener Sprengstoffexperte schnell, jedoch auch erst nach einigen Testverfahren, Entwarnung geben. Auch wenn nun in der Rückschau betrachtet zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr von dem Paket ausgegangen ist, hat sich gezeigt, dass die Sicherheitsvorkehrungen der Firma selbst und die der Polizei gut funktioniert haben.

Der Versender des Paketes ist zwischenzeitlich ermittelt. Er hatte nach momentanem Ermittlungsstand keinerlei böse Absichten. Ob der Absender strafrechtlich relevant gehandelt hat, weil er eventuell bei selbstkritischer Prüfung hätte erkennen müssen, dass sein Paket Unsicherheit und einen Polizeieinsatz verursachen könnte, wird nun Gegenstand weiterer Ermittlungen sein. Ferner wird geprüft, ob ihm die Kosten des fahrlässig verursachten Einsatzes auferlegt werden müssen. Nicht zuletzt könnten auch zivilrechtliche Schadenersatzansprüche des Unternehmens auf ihn zukommen. Die Ermittlungen dauern an.

Ursprungsmeldung am 23. Mai:

Waldkirch

Verdächtiger Gegenstand

Bei einem großen Waldkircher Arbeitgeber kam am Montag ein Paket an, welches zur Mittagszeit kurzzeitig für Unruhe sorgte. Als Absender war die Anschrift einer Botschaft eines fernen Landes angegeben. Erste Recherchen zeigten jedoch, dass man dort nichts von einem nach Waldkirch verschickten Paket wusste. Die Gesamtumstände ließen die Möglichkeit zu, dass von dem Paket eine Gefahr ausgehen könnte, weshalb der betroffene Gebäudeteil zur Sicherheit kurzzeitig evakuiert wurde. Betroffen waren etwa 100 Mitarbeiter. Kurze Zeit nach

der Alarmierung war auch ein angeforderter Sprengstoffexperte der Polizei mit dem Hubschrauber vor Ort. Dieser konnte binnen weniger Minuten Entwarnung geben. Im Paket befand sich etwas Papier und ein Geschirrstück. Eine tatsächliche Gefahr bestand also zu keinem Zeitpunkt. Die Ermittlungen der Polizei, ob möglicherweise kriminelle Energie hinter der verdächtigen Sendung steckt, dauern an. Sie sollen auch zeigen, ob der Verursacher die entstandenen Kosten tragen muss.

Waldkirch

Erhöhte Wachsamkeit

Die Polizei ermittelt derzeit zu einer nächtlichen Einbruchserie in Waldkirch. Binnen der letzten drei Wochen wurde mehrfach in die Geschäftsräume kleiner Betriebe, oder auch in öffentliche Gebäude eingebrochen. Entwendet wurde alles, was einen gewissen Wert hat. Die Täter haben sich sowohl Objekte in Ortsrandlage, aber auch Gebäude mitten in der Stadt für ihre Taten ausgesucht. Sie hinterließen meist einen großen Sachschaden. Bei einem Einbruch im Industriegebiet Stahlhofstraße wurde ein silberfarbener Audi A3, Baujahr 2001, mit dem Kennzeichen EM-MR 49, entwendet. Von dem Fahrzeug, das zur Tatzeit großflächig mit auffälliger Werbung versehen war, fehlt jede Spur. Möglicherweise wurden zwischenzeitlich die Beklebung entfernt und auch die Nummernschilder gewechselt. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise und fordert die Bevölkerung zu erhöhter Wachsamkeit auf. Verdächtige Wahrnehmungen –vor allem zur Nachtzeit- sollten unbedingt sofort der Polizei mitgeteilt werden. Im Idealfall ohne, dass die Tatverdächtigen dies bemerken. Telefon: 07681/4074-0 oder 110.

Rocco Braccio

Leiter Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecher der
Polizeidirektion Emmendingen
Karl-Friedrich-Str. 96, EM
Tel. 07641/582-105, Fax: -104
E-Mail: emmendingen.pd.oe@polizei.bwl.de
pers.: rocco.braccio@polizei.bwl.de
Uns finden Sie auch im Internet:
www.polizei-emmendingen.de

	 <p>POLIZEI</p> <hr/> <p>BADEN-WÜRTTEMBERG POLIZEIDIREKTION EMMENDINGEN</p>	
PRESSESTELLE		
108/11	24.05.2011	

Bereich Emmendingen

Sexau

Einbruch in Autohaus

Über das vergangene Wochenende sind Einbrecher in das BMW-Autohaus *Am unteren Ziel* eingedrungen. Die Täter beschädigten ein Fenster und gelangten so in die Verkaufsräumlichkeiten. Dort entwendeten sie mehrere Sätze Komplettträger, Fahrräder mit der Aufschrift BMW und einen Autofahrradträger. Zum Abtransport des Diebesgutes wurde vermutlich ein Transporter eingesetzt. Wer der Polizei in diesem Fall weiter helfen kann möge sich mit dem Polizeirevier Emmendingen in Verbindung setzen. Telefon: 07641/582-0.

Bereich Waldkirch

Waldkirch

Nicht ohne Konsequenzen

Mit Hochdruck und Erfolg hat die Polizei am Montagmittag in Waldkirch nach dem Einsatz, den ein verdächtiges Paket bei einem großen Arbeitgeber verursacht hatte, nach dem Verursacher gefahndet. Um Mitarbeiter des Unternehmens nicht unnötig befürchteten Gefahren auszusetzen, musste ein Teil des Gebäudes zeitweise evakuiert werden, was Dank der guten Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Verantwortlichen des Unternehmens reine Routine war. Das Paket war mit dem Briefkopf der Botschaft eines nordafrikanischen Staates versehen. Abklärungen mit der Botschaft in Berlin hatten am Einsatztag schnell ergeben, dass diese Botschaft nicht Absender sein kann und dass es sich bei dem verwendeten Briefkopf um eine Fälschung handelte. Form, Gewicht und Konsistenz des verschickten Gegenstandes konnten zunächst auch nicht zur Entwarnung beitragen. Schließlich konnte erst ein eigens mit dem Polizeihubschrauber eingeflogener Sprengstoffexperte schnell, jedoch auch erst nach einigen Testverfahren, Entwarnung geben. Auch wenn nun in der Rückschau betrachtet zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr von dem Paket ausgegangen ist, hat sich gezeigt, dass die Sicherheitsvorkehrungen der Firma selbst und die der Polizei gut funktioniert haben.

Der Versender des Paketes ist zwischenzeitlich ermittelt. Er hatte nach momentanem Ermittlungsstand keinerlei böse Absichten. Ob der Absender strafrechtlich relevant gehandelt hat, weil er eventuell bei selbstkritischer Prüfung hätte erkennen müssen, dass sein Paket Unsicherheit und einen Polizeieinsatz verursachen könnte, wird nun Gegenstand weiterer Ermittlungen sein. Ferner wird geprüft, ob ihm die Kosten des fahrlässig verursachten Einsatzes auferlegt werden müssen. Nicht zuletzt könnten auch zivilrechtliche Schadenersatzansprüche des Unternehmens auf ihn zukommen. Die Ermittlungen dauern an.

Ursprungsmeldung am 23. Mai:

Waldkirch

Verdächtiger Gegenstand

Bei einem großen Waldkircher Arbeitgeber kam am Montag ein Paket an, welches zur Mittagszeit kurzzeitig für Unruhe sorgte. Als Absender war die Anschrift einer Botschaft eines fernen Landes angegeben. Erste Recherchen zeigten jedoch, dass man dort nichts von einem nach Waldkirch verschickten Paket wusste. Die Gesamtumstände ließen die Möglichkeit zu, dass von dem Paket eine Gefahr ausgehen könnte, weshalb der betroffene Gebäudeteil zur Sicherheit kurzzeitig evakuiert wurde. Betroffen waren etwa 100 Mitarbeiter. Kurze Zeit nach

der Alarmierung war auch ein angeforderter Sprengstoffexperte der Polizei mit dem Hubschrauber vor Ort. Dieser konnte binnen weniger Minuten Entwarnung geben. Im Paket befand sich etwas Papier und ein Geschirrstück. Eine tatsächliche Gefahr bestand also zu keinem Zeitpunkt. Die Ermittlungen der Polizei, ob möglicherweise kriminelle Energie hinter der verdächtigen Sendung steckt, dauern an. Sie sollen auch zeigen, ob der Verursacher die entstandenen Kosten tragen muss.

Waldkirch

Erhöhte Wachsamkeit

Die Polizei ermittelt derzeit zu einer nächtlichen Einbruchserie in Waldkirch. Binnen der letzten drei Wochen wurde mehrfach in die Geschäftsräume kleiner Betriebe, oder auch in öffentliche Gebäude eingebrochen. Entwendet wurde alles, was einen gewissen Wert hat. Die Täter haben sich sowohl Objekte in Ortsrandlage, aber auch Gebäude mitten in der Stadt für ihre Taten ausgesucht. Sie hinterließen meist einen großen Sachschaden. Bei einem Einbruch im Industriegebiet Stahlhofstraße wurde ein silberfarbener Audi A3, Baujahr 2001, mit dem Kennzeichen EM-MR 49, entwendet. Von dem Fahrzeug, das zur Tatzeit großflächig mit auffälliger Werbung versehen war, fehlt jede Spur. Möglicherweise wurden zwischenzeitlich die Beklebung entfernt und auch die Nummernschilder gewechselt. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise und fordert die Bevölkerung zu erhöhter Wachsamkeit auf. Verdächtige Wahrnehmungen –vor allem zur Nachtzeit- sollten unbedingt sofort der Polizei mitgeteilt werden. Im Idealfall ohne, dass die Tatverdächtigen dies bemerken. Telefon: 07681/4074-0 oder 110.

Rocco Braccio

Leiter Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecher der
Polizeidirektion Emmendingen
Karl-Friedrich-Str. 96, EM
Tel. 07641/582-105, Fax: -104
E-Mail: emmendingen.pd.oe@polizei.bwl.de
pers.: rocco.braccio@polizei.bwl.de
Uns finden Sie auch im Internet:
www.polizei-emmendingen.de